

Anwendung

Die Qualitätskriterien Schulnetz21 sind in 25 Module unterteilt:

- Das **Basismodul** dient zum Einstieg in die Arbeit mit den Qualitätskriterien.
- Die 24 Themenmodule ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung.

Die Themenmodule umfassen die folgenden vier Bereiche:

A Handlungsprinzipien (6 Module)

B Organisation (2 Module)

C Bildung für Nachhaltige Entwicklung (8 Module)

D Gesundheitsförderung (8 Module)

Empfehlungen des Schulnetz21

Wir empfehlen allen Schulen bei der Anwendung des Instruments mit dem **Basismodul** einzusteigen. Zur Vertiefung können anschliessend zwei bis drei weitere Module gewählt werden.

Für Mitgliedschulen sind die Qualitätskriterien beim Netzwerkeintritt sowie bei der Bestandsaufnahme alle drei Jahre ein wertvolles Werkzeug. Ziele, Indikatoren und Massnahmen in der Vereinbarung können damit reflektiert und aktualisiert werden.

Eine Schule wählt die Themenmodule anhand ihrer Prioritäten aus. Mögliche Ausgangspunkte für die Arbeit mit den Qualitätskriterien können ein bestimmter Themenfokus, ein dringender Handlungsbedarf oder die Chance auf einen rasch spürbaren Fortschritt sein.

Jedes Modul besteht aus einer Checkliste von maximal zehn Indikatoren, welche die Frage beantworten: Woran erkennen wir, dass ein Kriterium erfüllt ist?

Für jeden Indikator machen die Nutzer/-innen der Qualitätskriterien eine Bestandsaufnahme (1=trifft nie zu, 4=trifft fast immer zu) und nehmen eine Priorisierung vor (1=niedrig, 4=hoch). Die Liste von Indikatoren ist nicht als abzuarbeitende Checkliste zu verstehen. Im Gegenteil: Sie ermöglicht, Schwerpunkte zu setzen.

Empfehlung des Schulnetz21

Wir empfehlen Schulen in der Arbeit mit den Qualitätskriterien bei der Bestandsaufnahme die Stufe 3 («trifft öfter zu») als Ziel anzustreben.

Die Indikatoren in 15 der 16 Modulen zu **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (C)** und **Gesundheitsförderung (D)** sind in die beiden Bereiche «Lehren, lernen und betreuen» sowie «Lern-, Arbeits- und Lebensraum Schule» unterteilt (Ausnahme: Modul D.1). Für den ersten Bereich wird an entsprechender Stelle auf die Verbindung zum Lehrplan 21 hingewiesen.

Am Ende jedes Moduls sind weiterführende Informationen (Links auf thematische Seiten der **Webseite des Schulnetz21**) für die vertiefende Arbeit zu finden.

Erläuterungen

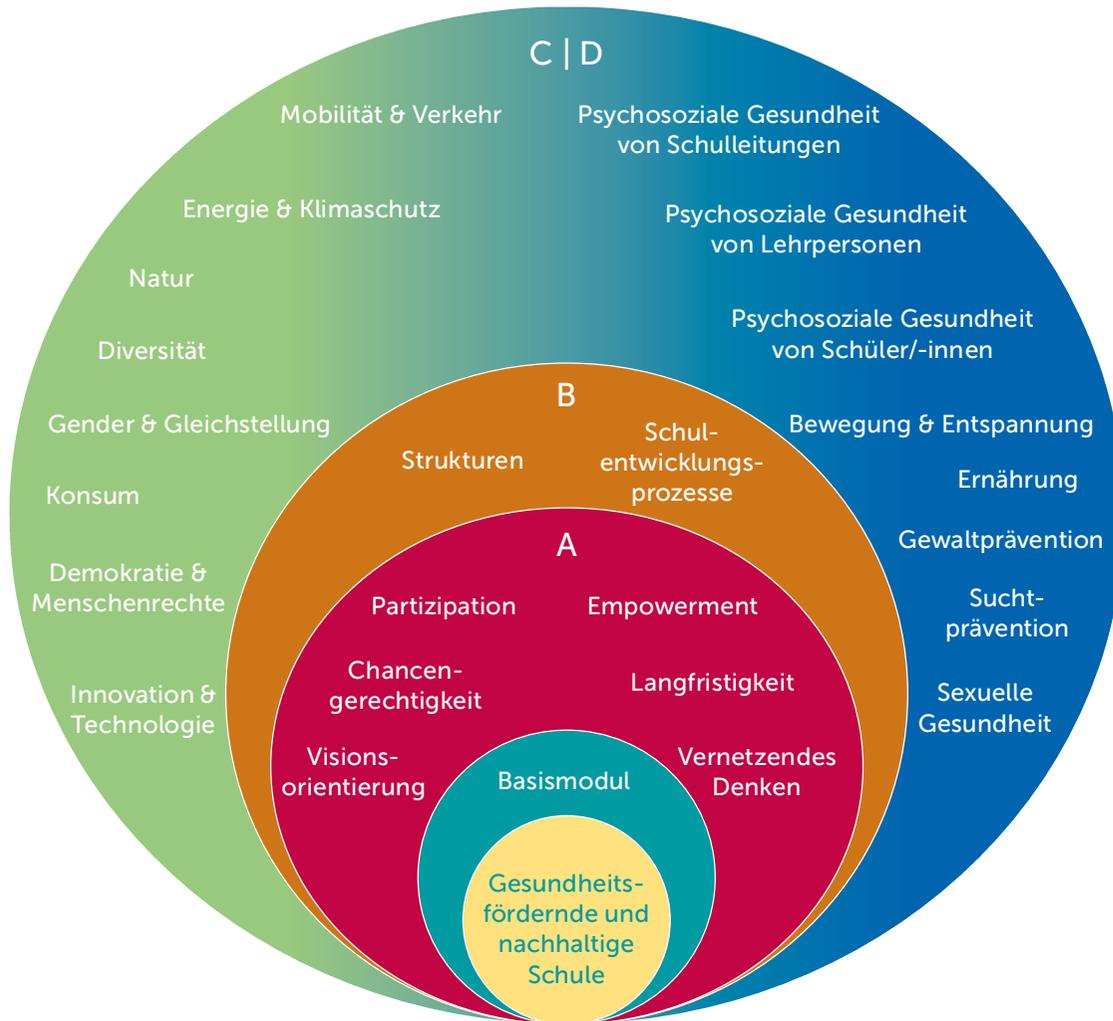
Das **Basismodul** beinhaltet Indikatoren aus den Modulen zu den **Handlungsprinzipien (A)** und zur **Organisation (B)**. So bezieht sich beispielsweise im Basismodul der Verweis «**➔ A.1.1**» auf den ersten Indikator aus dem Modul A.1 «**Partizipation**».

In den Modulen wird der Begriff «gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule» benutzt. Werden die Qualitätskriterien durch eine Mitgliedschule mit dem Profil «Wir sind unterwegs zu einer gesundheitsfördernden Schule» genutzt, kann sie den Begriff für sich mit «gesundheitsfördernde Schule» ersetzen.

Hinweis

Unter «Eltern» sind alle Erziehungsberechtigten/-verantwortlichen zu verstehen. Der Einfachheit halber wird im Instrument «Qualitätskriterien Schulnetz21» lediglich von «Eltern» gesprochen.

Inhaltsverzeichnis



Basismodul	5
A Handlungsprinzipien	
A.1 Partizipation	7
A.2 Empowerment	8
A.3 Chancengerechtigkeit	9
A.4 Langfristigkeit	10
A.5 Visionsorientierung	11
A.6 Vernetzendes Denken	12
B Organisation	
B.1 Strukturen	13
B.2 Schulentwicklungsprozesse	14
C Bildung für Nachhaltige Entwicklung	
C.1 Mobilität und Verkehr	16
C.2 Energie und Klimaschutz	18
C.3 Natur	20
C.4 Diversität	22
C.5 Gender und Gleichstellung	24
C.6 Konsum	26
C.7 Demokratie und Menschenrechte	28
C.8 Innovation und Technologie	30
D Gesundheitsförderung	
D.1 Psychosoziale Gesundheit von Schulleitungen	32
D.2 Psychosoziale Gesundheit von Lehrpersonen	34
D.3 Psychosoziale Gesundheit von Schüler/-innen	36
D.4 Bewegung und Entspannung	38
D.5 Ernährung	40
D.6 Gewaltprävention	42
D.7 Suchtprävention	44
D.8 Sexuelle Gesundheit	46

C.4 Diversität

Leitfrage zu den Indikatoren:

Woran erkennen wir, dass unsere Schule den Qualitätsbereich «Diversität» systematisch umsetzt?

		Bestandsaufnahme				Priorität			
		1	2	3	4	1	2	3	4
Lehren, lernen und betreuen									
1.	Unser Unterricht und unsere Betreuungsangebote unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung von Kompetenzen im respektvollen Umgang mit kultureller Vielfalt und Diversität und fördern dabei eine versachlichte und ressourcenorientierte Perspektive auf Diversität und Ungleichheit (z.B. Chancengleichheit, respektvolles Zusammenleben, Vielfalt bezüglich Religion/ Kultur/Lebensformen, Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus).								
2.	An unserer Schule erschaffen wir themenbezogene Gelegenheiten								
	a. zur fächer- und klassenübergreifenden Zusammenarbeit. Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel wird dabei gezielt gefördert (z.B. kulturelle Festlichkeiten in der Klasse oder klassenübergreifend, Förderung von Fairness und Hilfsbereitschaft, Einüben gegenseitiger Anerkennung, Diskussionsrunden, Vereinbarungen von Regeln bei diskriminierenden Äusserungen/ Verhaltensweisen, Schülerinnen-, Schüler- oder Klassenaustausch).								
	b. zum handlungsorientierten Lernen in realen Situationen (z.B. Vielfalt/Diversität kennenlernen durch Begegnungen, Besichtigungen, Recherchen, Interviews).								
3.	Lehrpersonen/Betreuungspersonen nutzen die Stärken der Kinder unterschiedlicher Herkunft (z.B. Sprachkenntnisse, kulturelles Wissen).								
4.	Wissenschaftlich und praxisgeprüfte, anwenderfreundliche Lernmedien und Materialien zu kultureller Vielfalt, Diversität, Ungleichheit (z.B. Diskriminierung, Rassismus, Interkulturalität, Ethik, Schulkultur, Chancengerechtigkeit, Menschen-/Kinderrechte)								
	a. stehen zur Verfügung.								
	b. und werden genutzt.								
5.	a. Es gibt Lehr- und Betreuungspersonen, die sich mit Fragen von kultureller Vielfalt, Diversität und Ungleichheit befassen und entsprechend weiterbilden.								
	b. Der Wissenstransfer findet über das ganze Schulteam hinweg statt.								
6.	Für spezifische Fragestellungen zu Diversität und Ungleichheit ziehen wir ausserschulische Fachpersonen bei.								

BEWERTUNG: Bestandsaufnahme 1) trifft nie zu 2) trifft selten zu 3) trifft öfter zu 4) trifft fast immer zu Priorität 1) niedrig 2) mittel 3) hoch 4) sehr hoch

Hinweis zu den fächerübergreifenden BNE-Themen gemäss Lehrplan21: Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung | Globale Entwicklung und Frieden



C.4 Diversität

Leitfrage zu den Indikatoren:

Woran erkennen wir, dass unsere Schule den Qualitätsbereich «Diversität» systematisch umsetzt?

		Bestandsaufnahme				Priorität			
		1	2	3	4	1	2	3	4
Lern-, Arbeits- und Lebensraum Schule									
7.	Unser Schulteam setzt sich regelmässig mit dem Thema soziokulturelle Vielfalt und Diversität auseinander, diskutiert unterschiedliche Positionen und vertritt eine gemeinsame Haltung gegen innen und aussen (z.B. Regeln im Umgang mit diskriminierenden Äusserungen/Verhalten, individuelle Förderung, Sprachbildung, Inklusion, Lernen in heterogenen Gruppen, partizipativ erarbeiteter Schulkodex, Förderung des sozialen Zusammenhalts, Rassismusprävention).								
8.	An unserer Schule praktizieren wir eine Pädagogik der Vielfalt, in der alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, Hautfarbe, Behinderung, Leistungsstand usw. ihren Platz haben, gleichwertig akzeptiert sind und im Sinne der Potenzialentwicklung gefördert werden. Es gibt Angebote zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler (z.B. Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen, kompensatorische Angebote, Angebote für Hochbegabte, gleichwertiger Zugang zu schulischen Angeboten und Lernmaterialien, Sprachbildung, individualisierter Unterricht, Aufgabenhilfe, Zusammenarbeit in Bildungslandschaften).								
9.	An unserer Schule berücksichtigen wir bei der Zusammenarbeit mit den Eltern den schulischen und ausserschulischen Kontext, insbesondere die unterschiedlichen Voraussetzungen hinsichtlich Sprache, Herkunft und Wissen zum Bildungssystem (z.B. Einbindung der Eltern in die Berufswahl, Einsatz von Mentoren/-innen; Eltern-Sprachkurse, Eltern-Cafés, Berücksichtigung der Diversität bei der Besetzung des Elternrats; Hinweise zu ausserschulischen Angeboten).								
10.	Unsere Schule trägt oder wirkt bei Projekten in der Gemeinde im Kontext Diversität mit (z.B. Fest der Vielfalt, Aktionswoche gegen Rassismus).								

BEWERTUNG: Bestandsaufnahme 1) trifft nie zu 2) trifft selten zu 3) trifft öfter zu 4) trifft fast immer zu Priorität 1) niedrig 2) mittel 3) hoch 4) sehr hoch

Enger Bezug zu Modulen: [↗ A.3 Chancengerechtigkeit](#) [↗ C.5 Gender und Gleichstellung](#) [↗ C.7. Demokratie und Menschenrechte](#) [↗ D.6. Gewaltprävention](#)

Weiterführende Informationen im Bereich BNE & Gesundheitsförderung:

[↗ Diversität und interkulturelle Verständigung](#) [↗ Gewaltprävention \(Website Schulnetz21\)](#)